



JOS. SPECKHALS, Agent MORRISON, MO.

Unsere Nachbar-Counties.

In Franklin County wurden bis jetzt 609 Jagdlizenzen ausgestellt.

Chas. Emmitt Jetter, ein bekannter Advokat von Sebaldia wurde von Präsident Wilson zum Vice-Gouverneur der Philippinen ernannt.

Clude Fitzgerald, der 16 Jahre alte Sohn des S. D. Fitzgerald von Gerald, erlitt letzte Woche bei "Cranks" seines Automobils einen Armbruch.

Gerüchweise verlautet, daß es im Staats-Zuchthaus eine bedeutende Ummwälzung geben werde. Man hört sagen, daß etwa 40 Wärter entlassen und durch neue ersetzt werden sollen.

Auch die Banken unseres Nachbar-Counties Franklin haben letzte Woche eine County Bankers Association, organisiert und folgende Beamte erwählt: D. W. Arcularius, Präsident, W. D. Schaffner, Vice-Präsident und W. S. Kammann, Sekretär.

John P. Gordon, der frühere Staats-Auditor, hat eine auf \$50,000 lautende Schadenersatzklage gegen die St. Louis Post-Dispatch einreichen lassen. Wie Gordon angiebt, soll ihn die Zeitung in Bezug der Anschaffung zweier Automobile für das Zuchthaus verleumdet haben.

In Higginsville hielten dreiundvierzig Drescher von Lafayette County eine Versammlung ab und organisierten die "Lafayette County Dreschermen's Association", deren Zweck es sein soll, sich mit den Farmern auf einen Drescherpreis für diese Saison und andere Bestimmungen zu einigen.

Eine große Scheune auf der Farm des J. W. Choney, bei Belleflower, in Montgomery County brannte am Mittwoch letzter Woche bis auf das Fundament nieder. Ein Pferd kam in den Flammen um. Ebenfalls verbrannten ein neues Automobil, sämtliche Farmmaschinen und große Quantitäten Heu.

Der 40-jährige Farmer Sam Tipton aus Howell County, seine Frau und deren drei Monate alter Säugling erkrankten, als sie einen angeschwollenen Fluß kreuzen wollten. Als der Wagen von dem Strom weggerissen wurde, schwamm der Bruder der Frau Tipton, Sam Fox, mit dem achtjährigen Sohn seiner Schwester aus Land.

Im Gefängnis in Cape Girardeau sitzen zwei Männer, J. B. Campbell und Ed. Edmonston, Bürger von Dunklin County, welche in jenem County verhaftet wurden unter der Beschuldigung, sich unloyaler Handlungen schuldig gemacht zu haben. Campbell soll vor einigen Wochen eine öffentliche Rede gehalten haben, die zu seiner Festnahme führte. Die Sozialisten von Dunklin County haben sich ihrer angenommen und mehrere Advokaten sind angestellt worden, um sie zu verteidigen.

Die Klage von Bernie Keiffick gegen Andreas Moerschel, beide von Jefferson City welche vom Cole County Kreisgericht nach dem Kreisgericht von Osage County verlegt wurde, kam letzte Woche in Sinn vor Richter Brewer zur Verhandlung und endete mit der Freisprechung Moerschels. Dieser war auf \$35,000 Schadenersatz verklagt worden, wegen Verles-

ungen die Keiffick der angeblich von Moerschels Auto überfahren wurde, erlitt, wobei beide seiner Beine gebrochen wurden.

Das Post-Departement in Washington, D. C., hat entschieden, daß Higginsville vom 1. September an freie Postablieferung von Haus zu Haus haben soll. Vordem müssen aber Straßenschilder angebracht und die Häuser nummeriert werden. Es werden im Ganzen acht Briefkästen in verschiedenen Teilen der Stadt aufgestellt werden zur Aufnahme der zu versendenden Postfächer. In den Haushalten oder einem anderen passenden und geeigneten Plazze sind kleine Kästen zum Empfang der Postfächer anzubringen.

Kelley und Kelley von Kansas City ließen im Cole County Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren gegen den Staats-Auditor Sachmann anstrengen, um ihn zu zwingen, die Zahlungsanweisung von \$20,000 für diese Maklerfirma auszustellen. Das Geld soll der Company zukommen in Sachen des Verkaufes der Bonds in Summe von \$3,500,000 für den Bau des neuen Kapitols. Der frühere Gouverneur Major behauptete, der Staat schulde den Herren nichts, doch bewilligte die letzte Legislatur das Geld. Der Auditor hat aber die Zahlungsanweisung noch nicht ausgestellt.

Nikolas Keller und Thomas Bourch, zwei Leisterreicher, die am Dienstag in St. Louis anlangten, um Arbeit zu suchen, trafen in der Union Station einen Mann, der sie auf Deutsch ansprach und sich erbot ihnen St. Louis zu zeigen. Sie gingen mit ihm die 18. Straße entlang, wo sich ein Aderer zu ihnen gesellte, der eine Börse von der Straße aufhob. Ein Dritter kam hinzu, der sich als einen Detektiv vorstellte und sagte, daß er die Sache mit der Börse untersuchen müsse. Er visitierte Keller und Bourch und nahm dem Ersteren \$300 und dem Letzteren \$200 ab, worauf er sich mit den anderen Beiden entfernte.

Achtundzwanzig Kinder wurden auf dem Stadtmarkt in Kansas City wegen Diebstahls von Schwearen verhaftet. Bei der Untersuchung im Jugendgericht erfuhr Richter Porterfield zuerst von einzelnen, dann später von allen, daß die Kinder von ihren Vätern und Müttern nach dem Stadtmarkt geschickt worden seien, um Schwearen zu stehlen. Richter Porterfield betraute die Kinder nicht, beauftragte aber den Staatsanwalt mit einer neuen Untersuchung und, wenn sich die Behauptung der Kinder als wahr erweist, Anklagenhebung gegen die Eltern. Die Kinder wohnen in dem unteren Stadtteil im italienischen Viertel, und der hohe Preis aller Nahrungsmittel mag die Eltern

des gewöhnlich sehr harten Familien-zuwachses durch die Noth veranlaßt haben, den Kindern nicht direkt den Rath zum Stehlen zu geben, sondern nur brauchbare Abfälle auf dem Marktplatz zu sammeln. Noth kennt kein Gebot, und der Hunger macht leicht Diebe.

Nachdem eine Jury in Crawford County John Alvin Proff, der bei Cuba, Mo. beim Brande seiner Scheuer „umgekommen“ war, ihn des Betrugs schuldig befunden hatte und zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt hatte, ist derselbe von Richter Woodside auf Parole entlassen worden. Proff war früher als Contractor in St. Louis anständig und erwarb später eine Farm bei Cuba, in Crawford County. Mehrere Monate brannte die Scheuer auf der Farm nieder und es wurde angenommen daß Proff sein Leben in den Flammen verlor. Eine schamlosliche Mische wurde in den Sorg gelegt und das Begräbniß des angeblich auf so gräßliche Weise um's Leben gekommenen Proff fand unter großer Theilnahme nach dem Ritus der Freimaurer-Loge statt. Die Wittve erhielt die \$10,000, auf welche Summe das Leben Proffs versichert war, prompt ausbezahlt und zog kurz darauf nach Colorado und verheiratete sich dort mit einem gewissen John Alvins. Die Versicherungs-Gesellschaft hatte jedoch der Sache nicht recht getraut und Nachforschungen angestellt die ergaben daß John Alvins, der neue Gatte der „Wittve“ kein anderer war als der todtgegläubte John Alvin Proff. Dieser gestand den Schwindel ein und zahlte beinahe die ganze Summe die er als Lebensversicherung erhalten hatte an die Gesellschaft zurück.

Marriage Licenses.

- A. C. Rewwe, Elmont 30
Josephine Kleager, Elmont 22
Bend. J. Berier, Carmi, Ill. 36
Hattie Puckett, Carmi, Ill. 30
Allen Murphy, Owensville 23
Mamie Tayloe, Owensville 25
Wm. Hy. Begemann, Jr. Morrison 24
Wilma Von Lanyi, Morrison 20
Jesse Carroll, Owensville
Nora Stradford, Owensville

Paul Suebner, ein bekannter Farmer von Pruss Creek Township war diese Woche hier in Geschäften und erfreute das Volksblatt-Perional mit seinem Besuch. Freund Suebner theilte uns mit daß er schon 28 Jahre auf seiner Farm an der Bourbois wohnt und noch nie zuvor einen solch' vielversprechenden Weizenstand auf seinen Feldern gesehen habe als dieses Jahr. Zu Beginn des Frühjahres haben die Felder so faul aus daß er mehrere Aker umspügte, was er jetzt sehr bedauert, da gerade die kalten Felder jetzt den üppigsten Weizenstand haben und zu den besten Aussichten auf eine schöne Ernte bieten.

Das brave Frischchen.

Mutter: „Dein Freund Ernst ist ein kleiner Taugenichts. Die Köchin erzählt mir eben, daß er der Stage eine Kaffeecolle an den Schwanz gebunden hat. Hoffentlich wirst du nie so was Böses tun.“
Frischchen: „Nein, niemals, Mama!“
Mutter: „Warum hast du Ernst denn nicht daran verhindert?“
Frischchen: „Ich konnte nicht, Mama, ich war beschäftigt.“
Mutter: „Womit?“
Frischchen: „Ich hielt die Klase.“

Das Glück verkauft nur, wo man glaubt, es schenke.

Er kommt

der große

Carnival

Eine Woche

25. Juni bis 30. Juni in Hermann, Mo.

10 große Shows,

Band Konzerte,

Tägliche freie Vorstellungen

Unsere Vorstellungen und Shows sind in jeder Hinsicht hochmoralisch und erster Classe.

Enterprise Amusement Co.

DODGE BROTHERS MOTOR CAR

Service Station

NOW OPEN

C. F. Williams & Sons Machine Shop

Repairing promptly and well done. DODGE Parts and Repairs in stock

DUFNER BROS

Morrison.

Wm. Begemann jr. und Fr. Wilma von Lanyi wurden letzten Sonntag dahier in den hl. Bund der Ehe eingetraget. Als Trauzeugen fungierten Theo. Begemann und Fr. Olga Wolfinger. Der Bräutigam ist ein Sohn unseres bekannten Mitbürgers, Wm. Begemann und ist im Präfektur-Departement der Mo. Pacific Bahn angestellt. Seine junge Gattin ist eine Tochter des verstorbenen Pastors L. von Lanyi, früher von der hiesigen evangl. Kirche. Wir entbieten den Neuvermählten unseren herzlichsten Glückwunsch.

S. J. Mertens machte letzten Montag einen Ausflug nach Lunston um dortige Verwandte zu besuchen.

Frau C. Sonntag und deren Tochter, Frau S. Baber befanden sich letzte Woche mehrere Tage in St. Louis zum Besuch von Verwandten.

Oscar Liebow, Werner Thuli, Emil Boss und Harold Vescom, vier junge Leute von hier haben sich letzte Woche im Hospital-Corps der Armee, in Chamois zur Einmüsterung gemeldet.

Sheriff Diegel von Hermann war am Montag in Amtsgeschäften hier.

Am 4. Juli findet Abends in Meyer's Grove ein großer Ball statt.

M. Hagedorn und Gattin von

Rhineland waren letzte Woche hier zum Besuch der Familie H. G. Lenzenberger.

Fr. Bertha Niemann und Olivia Smith von Jefferson City weilen gegenwärtig hier als Gäste von Verwandten und Freunden.

Frau L. Quente kam letzte Woche von St. Louis hierher und wird während des Sommers hier in ihrer früheren Heimath verweilen.

Am nächsten Sonntag findet in Gasconade Nachmittags 2.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst statt.

Am vorigen Sonntag den 17. Juni wurde unter sehr zahlreicher Beteiligung Heinrich Adolf Helle zur letzten Ruhe beisetzt. Nach einer kurzen Trauerfeier im Hause fand der Gottesdienst in der Evang. Jakobikirche und darauf die Beisetzung auf dem Clara Kirchhofe statt.

Am 15. Juni morgens früh hatte er seine Augen für immer geschlossen im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen. Geboren den 10. Januar 1851 in Augustdorf in Preussisch-Land hatte er, wie so viele seiner lippsischen Landsleute als Ziegelarbeiter landauf, landab hart gearbeitet. Seit 1874 verheiratet mit Henriette geb. Schneider, wanderte er mit Gattin und 2 Kindern 1879 nach Amerika aus. Nach 2 jährigem Aufenthalt in Kansas ließ er sich für 2 Jahre bei Morrison und 1883 auf der Farm von August Viele nieder, die er aber nach 1887 mit seiner bis zuletzt bewirtschafteten Farm, 5 Meilen südwestlich von Morrison, veräußerte. 1885 starb seine erste Gattin, worauf er 1887 die zweite Ehe mit Lette Schneider geb. Gauer einging. Beide Ehen waren glücklich.

Der Verstorbenen hat mit großem Fleiß und Eifer gearbeitet und auch Erfolg gehabt. Im letzten Jahren überließ er die Farmarbeit seinen Söhnen und wohnte in Morrison. An Asthma hat er schon seit einigen Jahren gelitten. Dazu gesellte sich seit ein halb Jahr ein schweres Nierenleiden und führte Wasserlucht herbei, die ihm viele Not verursachte und ihm zuletzt von ihnen führte. Er war all gemein beliebt, ein für das erkannte

Gute eifriger Mann, hing stets an väterlichen Sitten, war ein treues Kirchenglied und ein treuer, zuverlässiger Charakter.

Die trauernden Hinterbliebenen sind: Aus erster Ehe: Henriette verh. mit John Topel bei Mt. Sterling und Mina, verh. mit G. Buschmann bei Bay; aus zweiter Ehe: Heinrich und Emil, beide noch ledig; aus der ersten Ehe seiner zweiten Gattin: Mina, noch ledig, Marie, verh. mit Arnold Perle in St. Louis, Martha verh. mit Arthur Fried in Denver, Ill., und Fritj Schneider verh. mit Hedwig geb. Buschmann in St. Louis, außerdem die 7 Enkel: Emma, Hermann, Eduard, Amanda und Frieda Topel, dann Theodor Buschmann und Viola Perle. Sein Andenken bleibe im Segen. Mögen seine Kinder dem Vater im Glauben und Segen folgen—ihm selbst aber, wie wir hoffen, eine fröhliche Auferstehung beschieden sein!

Heilt anhängenden Husten.

Dr. Bell's Vine Tar Honey wird den hängenden Husten entfernen, der vom Januar anhielt. Der fünfjährige Pine Balsam löst den Schleim, heilt die wunden Schleimhäute, das Glycerine hilft den weichen Gewebe, ihr atmet leichter und der Husten hört auf. Vernachlässigt einen anhaltenden Husten nicht, er ist gefährlich. Dr. Bell's Vine Tar Honey ist antiseptisch und leicht zu nehmen, hilft Jung und Alt. Holt's heute noch von Eurem Apotheker. Formula auf der Flasche. 25 Cents. (Adv. 2)

Berger Milling Co. BERGER, MO.

Fabrikanten von Winter-Weizen Mehl, Kornmehl und Futterstoffen aller Art.

Höchster Marktpreis wird bezahlt für Getreide. Unser Mehl ist auch in Hermann auf Lager und wird abgeliefert von Geo. A. R. u. H.

forni's Alpenkräuter

Es reinigt das Blut. Es reguliert den Magen. Es wirkt auf die Nieren. Es stärkt und heilt.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO. 19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.